



Mitgliederversammlung 2010
des Verbands Deutsch-Japanischer Gesellschaften (VDJG) e.V.
im Rahmen der Jahrestagung in Rostock

Ergebnisprotokoll

Ort: Radisson Blu Hotel, Rostock
Zeit: Samstag, 15. Mai 2010, 09.00 bis 12.25 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Berichte des Vorstands
 - a) Allgemeine Verbandsarbeit
 - Arbeit des Verbands im Zeitraum 2009/2010
 - Stand der Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr 2011
 - Ergebnis des Informationstreffens Freundschaftsreise nach Japan 2011
 - Partnerschaftstreffen in Nara 2011
 - b) Kommunikation innerhalb des VDJG / Internet-Auftritt
 - c) Jugendarbeit
 - d) VDJG-Finzen
- TOP 4 Aussprache und Beschlussfassung
- TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer
- TOP 6 Entlastung des Vorstands
- TOP 7 Wahlen
- TOP 8 Ort der Jahrestagung 2012
- TOP 9 Verschiedenes

Versammlungsleitung: Ruprecht Vondran (DJG am Niederrhein und Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis), VDJG-Präsident

Protokoll: Julia Hollmann (Deutsch-Japanischer Wirtschaftskreis)

TOP 1 Begrüßung

VDJG-Präsident Vondran eröffnet die Versammlung um 09.05 Uhr und begrüßt die Mitgliedsgesellschaften und anwesenden Gäste (Teilnehmerliste siehe Anlage). Er



dankt außerdem dem japanischen Botschafter Dr. Shinyo sowie auch den Gastgebern aus Rostock im Namen aller für den vorangegangenen festlichen Abend.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Vondran stellt mit Zustimmung der Teilnehmer fest, dass die Versammlung termin- und formgerecht einberufen und die Tagesordnung fristgerecht versandt wurde. Zur Tagesordnung gibt es keine Ergänzungen.

TOP 3 Berichte des Vorstands

Die vier Vorstandsmitglieder berichten jeweils aus ihren Ressorts:

Allgemeine Verbandsarbeit

Präsident Vondran berichtet zum Stand der Vorbereitungen zum Jubiläumsjahr 2011:

- Am 21.11.2009 fand zur Absprache von Aktivitäten ein „Round Table“ mit den interessierten Vorstandsmitgliedern verschiedener Gesellschaften statt (dazu liegt eine Zusammenfassung vor, die per Rundschreiben versandt wurde).
- In einem Arbeitspapier hat Vondran den aktuellen Stand der Planungen aus Sicht des VDJG zusammengefasst und im Rahmen eines Rundschreibens kommuniziert („Der Beitrag des VDJG und seiner Gesellschaften: Die Jubiläumsbotschaft in die Fläche tragen“).
- Mit zwei vom Verband herausgegebenen Broschüren (2009: „Ewiger Friede und beständige Freundschaft. Der erste völkerrechtliche Vertrag zwischen Deutschland und Japan von 1861“ sowie 2010: „Und alle Fluten leben. Deutsch-Japanische Begegnungen in 150 Jahren. 1861-2011“) hat sich der VDJG inhaltlich gut auf das Jubiläumsjahr vorbereitet und erzielt auch eine gute Außenwirkung.
- An den im Auswärtigen Amt und der Japanischen Botschaft stattfindenden Vorbereitungstreffen nimmt Vondran für den Verband teil. Auch mit anderen beteiligten Institutionen (z.B. Japanisches Kulturinstitut, Japanischer Schwesterverband) besteht ein intensiver Kontakt.
- Die Vorbereitungen der für April 2011 geplanten Freundschaftsreise nach Japan verlaufen gut. Die Ergebnisse des am vorigen Tag stattgefundenen Vorbereitungstreffens werden später im Verlauf der Tagung noch mit den Organisatoren diskutiert.
- Ein Konzeptentwurf für die inhaltliche Gestaltung der Partnerkonferenz in Nara liegt vor und hat nach Diskussion Zustimmung gefunden.



Fernerhin berichtet Vondran über die verschiedenen Querschnittsaufgaben (wie z.B. Rundschreiben), die er im Berichtszeitraum in Zusammenarbeit mit einem gut organisierten Sekretariat (im gemeinsamen Büro der DJG am Niederrhein und des DJW in Düsseldorf) wahrgenommen hat.

Kommunikation innerhalb des VDJG / Internet-Auftritt

Als Beauftragter im Vorstand für Kommunikation berichtet Dr. Martini (DJG Stuttgart) über die Aktivitäten im Berichtszeitraum: Eine Homepage wurde entwickelt, so dass sich der Außenauftritt des VDJG über das Internet nun laut Martini „sachlich, sauber, professionell“ darstellt. Auch für die Kommunikation zwischen den Gesellschaften kann die angelegte Veranstaltungsdatenbank von Nutzen sein. Sie muss allerdings erst noch mit Leben erfüllt werden. Aus privaten beruflichen Gründen konnten einige der bei der letzten Sitzung angekündigten Pläne nicht realisiert werden. Dafür bittet Martini um Verständnis.

Jugendarbeit

Vize-Präsidentin Neuert (im VDJG-Vorstand zuständig für die Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Jugendgesellschaft) berichtet über das Programm „Hallo Japan 2010“: Der Youth Summit fand im Rahmen des Programms im August in Tokyo mit etwa 130 Teilnehmern statt (davon 100 Teilnehmer, die aus Deutschland eingeflogen waren, sowie 30 Teilnehmer, die sich über die Facebook-Gruppe „Youth Summit“ zusammengefunden hatten). Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der großen Anzahl von Teilnehmern gestaltete es sich als schwierig, genügend Praktikums- und Homestay-Plätze zu organisieren.

Bei der Deutschen Botschaft stieß das Programm auf positive Resonanz. So soll der für den 22. bis 26. August 2011 geplante Youth Summit „Hallo Japan 2011“ eine von drei großen Säulen im Programm des Jubiläumsjahrs bilden. Von Seiten der Botschaft ist im Anschluss ein großes Pop-Festival geplant. Für die Organisation dieser sehr ambitionierten Veranstaltung ist laut Neuert Hilfe (finanzieller wie organisatorischer Art) von außen unbedingt vonnöten.

VDJG-Finanzen

Als Schatzmeister stellt Vize-Präsident Reiber (DJG Berlin) den Jahresabschluss 2009 sowie die Planzahlen 2010 vor (siehe Anlage). Wie geplant konnte 2009 trotz eines weiterhin bescheidenen Budgets ein Überschuss von 400 EUR erzielt werden. In Zukunft sollen an die Mitgliedsgesellschaften „Rechnungen“ als Zahlungserinnerung verschickt werden.



TOP 4 Aussprache und Beschlussfassung

Im Rahmen der Aussprache werden die folgenden Themen diskutiert:

Öffentlichkeitsarbeit und Budget:

- Herr Meyer (DJG Bielefeld) weist darauf hin, dass der VDJG als eingetragener Verein ursprünglich u.a. zu dem Zweck gegründet wurde, Mittel von externen Sponsoren einwerben zu können. Er appelliert, dieses Ziel nicht aus den Augen zu verlieren – insbesondere, wenn die wirtschaftlichen Zeiten sich ändern und die Chance auf Spenden sich dementsprechend verbessern.
- Herr Rode (DJG Trier) ergänzt, dass man mit einem Budget von etwa 5.000 EUR „keine großen Sprünge machen“ könne. Er merkt fernerhin an, dass die derzeitige Verbandshomepage, die eine reine Ansammlung von Links darstelle, von geringem Wert sei. Es sei zu überlegen, ob man die Website professionell gestalten lassen solle, da ein gut funktionierender Marktplatz für Ideenaustausch unbedingt benötigt würde.
- Frau Meid (DJG am Niederrhein; VDJG-Geschäftsstelle) erläutert die bisherige Vorgehensweise bezüglich Änderungen an der Homepage. Der Veranstaltungskalender sei grundsätzlich eine gute Idee, allerdings könne die Geschäftsstelle bislang Änderungen nicht selbständig durchführen – diese könnten nur gegen Entgelt vom Programmierer durchgeführt werden.

Weiterhin berichtet Meid, dass für die Kommunikation mit der Geschäftsstelle eine neue E-Mail-Adresse eingerichtet sei (geschaeftsstelle@vdjg.de). Sie bittet um zeitnahe Mitteilung bei Adressänderungen.

- Herr Grosse (DJG Baden-Württemberg) regt an, Gedanken darüber zu entwickeln, wie das kleine Budget des Verbands aufgestockt werden könne, um auch größere Projekte in Angriff nehmen zu können.
- Herr van den Berg (DJG Rhein-Neckar) ergänzt zur Website, dass die Gesellschaften unbedingt von sich aus aktiv werden müssten („Push-System“).
- Herr Eichele (DJG Regensburg) berichtet von den guten Erfahrungen, die seine Gesellschaft mit dem „Open Source“-Programm „Mambo“ zur Gestaltung ihrer Website gemacht hat, das fast keine Kosten verursacht.

Jugend:

- Herr Dornieden (DJG Braunschweig-Peine-Wolfsburg) hat eine Rückfrage an Frau Neuert, wie das Programm „Hallo Deutschland 2010“ ablaufen wird. Neuert erwidert, dass das Programm mittlerweile so groß dimensioniert sei (Teilnehmerzahl), dass sie persönlich die Verantwortung dafür nicht mehr übernehmen wolle. Die organisatorische Arbeit und Abwicklung der Finanzen



sei an eine Beraterfirma „outgesourct“ worden. Das sei problematisch. Nach außen hin werde das Programm allerdings als „Jugendprogramm des Dachverbandes“ kommuniziert. Hier sei eine Klärung durch den VDJG-Vorstand, evtl. auch eine Intervention, vonnöten.

- Vondran erläutert, dass die Deutsch-Japanische Jugendgesellschaft (DJG) mit „Geburtshilfe“ des VDJG ins Leben gerufen worden sei. Die Jugendgesellschaft benutze dasselbe Logo wie der Verband und die Postanschrift der Berliner DJG. Auch die Politik verstehe die DJG als Aktivität des VDJG.
- Meyer (DJG Bielefeld) fragt, in welchen Positionen sich bei der DJG der Posten „Reisekosten“ wiederfinde. Neuert erläutert, dass die DJG keinen Einblick in die Kasse habe, da diese bei der Beratergesellschaft liege; das Mitbestimmungsrecht der DJG sei sehr beschränkt.
- Auf Nachfragen von Herrn Haas (DJG Bremen), aus welcher Quelle die Gelder kämen, erläutert Vondran, nach den ihm zugänglichen Informationen kämen die Drittmittel ausschließlich von der Bosch-Stiftung. Alles übrige käme demnach wohl aus Teilnehmerbeiträgen.
- Frau Pietsch (DJG) berichtet, dass sie bis 2009 dem DJG-Vorstand angehörte. Das Programm 2008 sei sehr kostengünstig kalkuliert gewesen. Für 2009 hätte der DJG-Vorstand keine Akteneinsicht nehmen können.
- Auch Herr Sartorius (DJG), Geschäftsführer der Jugendgesellschaft, berichtet, dass er keinen Einblick in die Zahlen gehabt habe und sein Aufgabenbereich sich auf den Außenauftritt beschränke.
- Der vertretungsberechtigte Vorstand der DJG ist heute nicht anwesend, aber Vondran berichtet, dass Herr Stöcks, DJG-Präsident, per Mail seine Stimme an Herrn Sartorius übertragen habe.
- Frau Mönch (DJG Bonn) ergänzt, dass die „japanische Seite“ des Programms alleine durch Professor Hashimoto (DJG Utsunomiya) repräsentiert würde.
- Herr Görger (DJG Berlin) unterstreicht Vondrans Aussage, dass sich eine gewisse Eigendynamik entwickelt hätte, der Verband aber weiterhin mit dem Programm in Verbindung gebracht würde. Da „Hallo Japan 2011“ eine von drei „Leuchtturm-Veranstaltungen“ im Jubiläumsjahr in Japan bilden soll, wäre es ein Gesichtverlust, wenn sich der VDJG zurückzöge. Er schlägt vor, eine „Task Force“ zu bilden.
- Meyer (DJG Bielefeld) fasst die zwei Möglichkeiten zusammen: offiziell Abstand oder aktiv Einfluss zu nehmen. Dafür sei allerdings die Einbeziehung eines Juristen sinnvoll.



- Pietsch (DJG) bittet den Vorstand des VDJG, seinen Einfluss unbedingt geltend zu machen.
- Gempt (DJG Frankfurt) stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, das Thema in eine Arbeitsgruppe zu verlagern, die damit beauftragt wird, praktische Überlegungen zur Umsetzung dieser Zielsetzung anzustellen und Zukunftsrichtlinien zu entwerfen.
- Die Mitgliederversammlung beschließt, den DJG-Vorstand förmlich um Information zu bitten. Je nachdem, was das Ergebnis eines Transparenz-Prozesses ist, soll entschieden werden, ob der VDJG auch weiterhin mit der DJG kooperieren kann, oder die Politik zu unterrichten ist, der Verband müsse sich von der DJG distanzieren. Vondran hält fest, dass der künftige Vorstand einen Brief mit der Bitte um Aufklärung an den Geschäftsführer der Beratergesellschaft (Herrn Stöcks, der gleichzeitig DJG-Präsident ist) schreiben und ggf. ein klärendes Gespräch führen wird.

Freundschaftsreise 2011:

Frau Mönch (DJG Bonn) berichtet von dem Stand der Reisevorbereitungen, der ausführlich auch im Rahmen der Vorbesprechung am Vortag erläutert worden war:

- Der Reisezeitraum ist 11. bis 28. April 2011.
- Die Reiseroute ist mehr oder weniger durch die einladenden Gesellschaften auf japanischer Seite vorgegeben: Frankfurt – Narita – Tokyo (3) – Yokohama und Kamakura – Kawagoe (1) – Karuizawa JDG Gunma (1) – Matsumoto JDG Nagano (1) – Takayama (2) – Shirakawago und Kanazawa (2) – Kaga heiße Quellen (1) – Tochimbo – Biwa-See Nagahama (1) – Nara (2) – Tenri/Asuka (1) – Kansai Flughafen (1).
- Die Organisation der Flüge läuft über das Reisebüro „Dirks Reisen“, das Reisebüro von Herrn Dirks (DJG Bamberg).
- Anmeldungen nimmt Frau Mönch entgegen. Es sind derzeit noch 14 Plätze frei. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
- Es wird darauf hingewiesen, dass der Verband keine Verbandshaftung übernimmt. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass jeder einzelne in eigener Verantwortung für einen umfassenden Versicherungsschutz Sorge trägt.
- Dem Organisationsteam gehören an: Mönch (DJG Bonn), Neuert (VDJG), Meid (DJG am Niederrhein), Hashimoto (JDG Utsunomiya).
- Vondran hebt hervor, Herr Dirks habe erklärt, organisatorische Trennung von Flugreise und Besuchsprogramm in Japan nehme den Verband aus einer



Veranstalterhaftung. Eine Resthaftung könne durch Versicherung gedeckt werden.

TOP 5 Bericht der Rechnungsprüfer

Die Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2009 sind Frau Bauer (DJG Regensburg) und Herr Gempt (DJG Frankfurt).

Gempt trägt den Bericht der Rechnungsprüfer vor: Die zur Prüfung notwendigen Unterlagen und Belege lagen vollständig und geordnet vor, die Verbuchungen waren transparent und nachvollziehbar, und die Mittel wurden sachgerecht verwendet. Der Kontowechsel von der Deutschen Bank zur Commerzbank wurde reibungslos vollzogen. Wie bereits in den Vorjahren angemerkt, appelliert Gempt an die Gesellschaften, Sorgfalt beim Ausfüllen der Überweisungsträger walten zu lassen, damit die Zahlungen korrekt zugeordnet werden können. Gempt bittet den Vorstand, die Möglichkeit in Erwägung zu ziehen, alternativ die Beiträge per Lastschrift einzuziehen.

Fernerhin solle jede Gesellschaft für sich überprüfen, ob ihr geleisteter Beitrag aufgrund der Größe ihres Vereins weiterhin angemessen ist. Herr Seifert (DJG Halle) regt in diesem Zusammenhang an, nochmals über den mit Gründung des Verbandes vereinbarten Zahlungsschlüssel nachzudenken und ggf. die Sätze anzuheben.

Frau Bauhaus (DJG Weimar) fragt nach der Zahlungsmoral der Mitglieder. Reiber (VDJG) erläutert, dass fast alle ausstehenden Beiträge in der Zwischenzeit geleistet worden seien.

TOP 6 Entlastung des Vorstands

Gempt stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Der Beschluss erfolgt einstimmig bei Enthaltung der Betroffenen.

TOP 7 Wahlen

Es stehen alle Vorstandsposten für 2 Jahre neu zur Wahl: Präsident, zwei Vize-Präsidenten, weitere Vorstandsmitglieder („Beisitzer“).

Herr Görger (DJG Berlin) wird einstimmig zum Wahlleiter bestimmt und bittet Herrn Meyer, als Wahlhelfer zu fungieren. Zunächst stellt er die Anwesenheit der Stimmberechtigten fest. Herr Weiss (DJG Linden-Warabi) stellt einen Antrag auf schriftliche, geheime Abstimmung, dem stattgegeben wird.



Folgende Vorschläge für die Besetzung der Posten werden gemacht:

- Präsident: Vondran (DJG am Niederrhein, DJW)
- Vize-Präsidenten: Reiber (DJG Berlin; VDJG: Finanzen), Neuert (DJG; VDJG: Jugend)
- Weitere Vorstandsmitglieder: Krischek (DJG Saarbrücken; VDJG: Marketing und Presse), Sartorius (DJG; VDJG: Website)

Nach geheimer Wahl, getrennt nach Personen, steht folgendes Ergebnis fest: Von den 27 pro Kandidat abgegebenen Stimmen sind 26 Stimmen gültig:

- Vondran wird mit 25 Stimmen und einer Enthaltung zum Präsidenten gewählt und nimmt die Wahl an.
- Reiber wird einstimmig zum Vize-Präsidenten gewählt und nimmt die Wahl an.
- Neuert wird mit 20 Stimmen und 6 Gegenstimmen zur Vize-Präsidentin gewählt und nimmt die Wahl an.
- Krischek wird mit 21 Stimmen, 3 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen als Vorstandsmitglied gewählt und nimmt die Wahl an.
- Sartorius wird mit 25 Stimmen und 1 Enthaltung als Vorstandsmitglied gewählt und nimmt die Wahl an.

Görger gratuliert dem neuen Vorstand. Vondran dankt stellvertretend im Namen des gesamten Vorstands für das Vertrauen. Der Vorstand wird sich bemühen, in solider Arbeitsteilung die Innen- und Außenkommunikation des Verbandes weiter zu beleben.

Als Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2010 stehen Gempt (DJG Frankfurt) und Bauer (DJG Regensburg) wieder zur Wahl. Beide Kandidaten werden einstimmig mit 2 Enthaltungen gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 8 Ort der Jahrestagung 2011 und 2012

Herr Paysen (DJG Bayern) stellt die Aktivitäten seiner Gesellschaft vor, die die Verbandstagung im Jubiläumsjahr 2011 ausrichten wird. Gleichzeitig mit dem 150jährigen Jubiläum deutsch-japanischer diplomatischer Kontakte feiert die Gesellschaft auch ihr 50jähriges Bestehen. Mit über 700 Mitgliedern und einer langen Tradition ist die DJG München in der Organisation von Veranstaltungen erfahren. Die Jahrestagung wird vom 2. bis 4. Juni 2011 voraussichtlich im Großen Sitzungssaal im Münchner Rathaus am Marienplatz zum Thema „Wissenschaftsaustausch“ stattfinden.



Herr Seifert (DJG Halle) berichtet, dass er den Vorstand bereits schriftlich davon in Kenntnis gesetzt habe, dass seine Gesellschaft bereit sei, die Verbandstagung 2012 in Halle/Saale durchzuführen. Alle Anwesenden nehmen dies mit Freude auf.

TOP 9 Verschiedenes

- Meid (VDJG-Geschäftsstelle) bittet alle Teilnehmer, Änderungen von Kontaktdaten ihrer Gesellschaften in die herungereichte Adressliste einzutragen, falls nicht schon geschehen.
- Meyer (DJG Bielefeld) stellt den Antrag, eine offizielle Beschlussfassung zum Thema „DJG“ herbeizuführen. Vondran fasst die Überlegen zu dem weiteren Vorgehen wie folgt zusammen:

Der Vorstand wird ein aufklärungsuchendes Schreiben an Stöcks (DJG) verfassen, dem ein Gespräch zwischen DJG-Vorstand und VDJG-Vorstand folgen kann. Daraus wird sich ergeben, ob eine weitere Unterstützung der DJG durch den VDJG erfolgen kann oder der DJG die Mitgliedschaft im Verband gekündigt werden muss. Görger (DJG Berlin) schlägt vor, dass ein VDJG-Vorstandsmitglied an der in Kürze stattfindenden Mitgliederversammlung des DJG teilnehmen sollte. Die Mitgliederversammlung trägt die vorgeschlagene Vorgehensweise einstimmig.

- Auf Nachfrage von Herrn van den Berg (DJG Rhein-Neckar) berichtet Vondran vom Stand der Überlegungen bezüglich der geplanten Partnerschaftskonferenz in Nara:
 - Japaner und Deutsche verständigen sich gemeinsam über Form und Inhalte der Tagung. Hinsichtlich der Durchführung sind wir auf den japanischen Schwesterverband angewiesen.
 - Vondran würde es begrüßen, wenn im Rahmen der Konferenz inhaltliche Signale gesetzt werden würden, welche Themen für die deutsch-japanischen Beziehungen derzeit und auf Sicht von Bedeutung sind. Meyer (DJG Bielefeld) begrüßt Vondrans Initiative und schlägt vor, möglichst bald mit der Umsetzung des bereits ausgearbeiteten Konzepts (siehe „Projekt Nara“) zu beginnen. Der Grundgedanke findet Zustimmung der Mitgliederversammlung.
 - Vondran äußert erste Ideen zu Aufgabenteilung und Themen, die von der Mitgliederversammlung ergänzt und bestätigt werden:
 - Geschichte: Görger (DJG Berlin), evtl. Prof. Krebs, Prof. Kreiner
 - Kunst/Kultur: Selling (DJG Rostock)
 - Wissenschaft: Laumer (DJG Bayern)
 - Politik: Seemann (DJW)



- Wirtschaft: Gempt (DJG Frankfurt)
 - Medien/Kommunikation: Krischek (DJG Saarbrücken)/ Hollmann (DJW)
 - Jugend: Sartorius (DJG), Neuert (VDJG)
 - Freundschaftliche Begegnung: Meid (DJG am Niederrhein)
- Neuert ergänzt die Idee, evtl. gemeinsam an dem Aufbau einer Stiftung zu arbeiten. Dieser Gedanke war bereits bei der Partnerkonferenz 2006 geäußert worden.

Vondran dankt unter großem Beifall im Namen aller Gesellschaften den Gastgebern in Rostock, die mit Einsatz und Sorgfalt die Jahrestagung vorbereitet haben. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit überreicht er Präsident Kunze ein Präsent. Auch Vize-Präsidentin Dr. Selling (DJG Rostock), die in Folge eines Unfalls aus gesundheitlichen Gründen leider nicht bei der Tagung dabei sein konnte, wird mit einer Aufmerksamkeit in Form eines Buches bedacht.

Kunze bedankt sich für die Teilnahme an der Tagung und freut sich auf das später am Tag stattfindende Besuchsprogramm mit Besichtigung des Doberaner Münsters, Heiligendamms und des Ostseebads Warnemünde.

Der Versammlungsleiter dankt den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Teilnahme und schließt die Veranstaltung um 12.25 Uhr.

Düsseldorf, Mai 2010

Dr. Ruprecht Vondran, Präsident
(Versammlungsleitung)

Julia Hollmann
(Protokoll)

Anlagen

- Teilnehmerliste
- Finanzbericht



Teilnehmerliste

Teilnehmerliste 15.5.2010

- | | | |
|---|-----------------|---|
| 1. Günter Waß | } DJG
Küsten | 21. H Hasieber Peter DJG-Bayern |
| 2. Bernd Zifkus | | 22. L LÜDER PAYSSEN, DJG-Bayern |
| 3. H. H. Weich | | 23. Dieter BINOZIS, DJG Seabrücke |
| 4. Helmutrid Finger DJG bad.
Lichingen | | 24. Frank Kozolek " |
| 5. Keizo Kimura (Japan) | | 25. Teruko Matsushima-FRITZ
DJG Karlsruhe |
| 6. Takashi Hashimoto (Japan) | | 26. Bernd Ernest DJG Karlsruhe |
| 7. Ayuko Nakamura (DJG) | | 27. Wolfgang Grosse DJG-BW |
| 8. H.O. ROTERMUND (Siebold
Würzburg) | | 28. Wolfgang Ullrich DJG ZÜRICHEN |
| 9. Waltraud Klein-Langner " | | 29. Hans K. Rode DJG Trier |
| 10. Wolfgang Klein-langner Würzburg | | 30. Peter H. Meyer DJG Bielefeld |
| 11. Bernhard Dinkus DJG Bamberg | | 31. VOLKER GEMPT DJG FRANKFURT |
| 12. Gero Seifert DJG Halle/Saalekr. | | 32. Kuniko Owada DJG Rhein-Meckl. |
| 13. Elvira Seifert " " | | 33. Geraot Brauer - Owada " |
| 14. Frank Sartorius DJG | | 34. Andre van den Berg, DJG Rheinl. |
| 15. Hendrik Steinbrecher DJG Trier | | 35. Fujiko Spengler, DJG-BS-P-WOB |
| 16. Daisy Potzoll Dt. Ges. d. JSPS-Stip. | | 36. Klaus-Dieter Kühn, DJG BS-PE-WOB |
| 17. Christina Pietsch DJG | | 37. Detlef Bornieden, DJG BS-PE-WOB |
| 18. Dick Stückenschmidt DJG
Bonn | | 38. Teruko Balogh, dto |
| 19. Mönch Marianne | | 39. Sibylle Rauscher DJG Passau |
| 20. Laumer Helmut, DJG in Bayern u. | | 40. Herbert Eicholz DJG Regensburg |
| | | 41a Atsushi Kataoka DJG Niederrhein |



- 41.6 Hermann Häber, DJG Potsdam
42. Jantke Harrod, DJG Berlin
43. Kurt Götger, DJG Berlin
44. Terue Mizonobe-Schulze, DJG Jostin
45. Munchisa TAKEYA, DJG Berlin
46. Walter Lwowski, DJG Donauesschingen
47. Dieter Loebnitz DJG Donauesschingen
48. Bauhaus, Ingrid DJG Weimar
49. Lehmann, Christian DJG Weimar
50. Kneibert, Gerhard EKG Lenggo
51. Hellmann, Julia (DJU)
52. Meid, Pia Tomoko (DJG am Niederlein)
53. EWALD, Karl, Animexx e.V.
54. Joachim OHLER, DJG. Napan-Fachschülerinnen
55. Wisweh, Lutz DJG Sachsen-Anhalt (Magdeburg)
56. Böse, Birgit DJG Sachsen-Anhalt (Magdeburg)
57. Schmidt, Peter DJG Sachsen-Anhalt (Magdeburg)
58. Kazualci, Tuoke, DJG am Neuhofen,
59. Nendr Gess DJG Bielefeld
60. Dr. Martini, Michael, DOSB Vorstand / DJG Baden-Württemberg Mitglied



Übersicht VDJG-Finzen

	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010
Einnahmen			
Beiträge	5.500,00€	3.915,00€	5.500,00€
Eingang in 2010 für 2009		1.260,00€	
Ausstehend		275,00€	
Andere		25,00€	
Gesamteinnahmen	5.500,00€	5.475,00€	5.500,00€
Ausgaben			
Kommunikation / Webhosting	200,00€	195,45€	200,00€
Kommunikationskosten DJW	600,00€	450,00€	600,00€
Porto	200,00€	209,20€	200,00€
Bankgebühren	100,00€	124,30€	100,00€
Veranstaltungen			
Jahrestagung	1.500,00€	1.354,65€	1.300,00€
„Internetauftritt“	500,00€	500,00€	1.000,00€
Publikationen	2.000,00€	2.099,24€	2.000,00€
Sonstiges		107,23€	
Gesamtausgaben	5.100,00€	5.040,07€	5.400,00€
Überschuss	400,00€	434,93€	100,00€
Übertrag	3.130,14€	3.130,14€	3.565,07€
Bestand	3.530,14€	3.565,07€	3.665,07€